

# Kooperatives Forschungsprojekt zum Thema „Katechetische und Religionspädagogische Literatur von 1750-1900“

von  
Urte Borchardt & Cornelia Müller

## Abstract

*Am 01.08.2012 bzw. 01.03.2013 begann die durch die DFG geförderte Arbeit an einer Gesamtbibliographie der religionspädagogischen und katechetischen Literatur von 1750-1900. In Kooperation von Prof. Dr. Bernd Schröder (Georg-August-Universität Göttingen) und Prof. Dr. Werner Simon (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) sollen durch die Bibliographie wissenschaftsgeschichtliche Grundlagen der Religionspädagogik (Zuordnung zu Theologie oder Pädagogik, Methodenspektrum, Zielsetzungen religionspädagogisch zu reflektierenden Handelns) bearbeitet werden.*

## 1. Ziele

Die Zielsetzung des Projektes lässt sich in zwei Bereiche untergliedern. Grundlegendes Ziel ist zunächst die Erstellung einer möglichst vollständigen Bibliographie des wissenschaftlich relevanten, sich mit Katechetik und Religionspädagogik befassenden Schrifttums beider Konfessionen, das zwischen 1750 und 1900 entstanden ist. Die Festlegung auf diesen Zeitraum liegt darin begründet, dass sich (I) die Katechetik bzw. Religionspädagogik als wissenschaftliche Disziplin erst im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts etablierte und (II) die Literatur des 20. Jahrhunderts bereits erfasst und ausgewertet wurde.<sup>1</sup>

Der zweite Bereich umfasst die wissenschaftshistorische Auswertung der aufgenommenen Literatur. Angestrebt wird eine Rekonstruktion des Übergangs der Katechetik bzw. Religionspädagogik von ihren Vor- und Frühformen (z. B. der „*theologia catechetica*“ in evangelischer sowie der „*rhetorica catechetica*“ in katholischer Tradition) zur wissenschaftlichen Theoriebildung durch Ausweisung formaler Merkmale und Qualitätskriterien. Es sollen in diesem Zusammenhang auch der vielschichtige Prozess der Institutionalisierung, der Aufbau einer wissenschaftlichen Infrastruktur sowie die zunehmende Professionalisierung in den Blick genommen werden. Das erkenntnisleitende Interesse unseres konfessionsübergreifenden wissenschaftshistorischen Projektes richtet sich in diesem Kontext auf konfessionsspezifische Eigenarten und ökumenische Gemeinsamkeiten der genannten Prozesse.

## Arbeitsschritte

Die vorgestellten Projektziele sollen in mehreren Arbeitsschritten erreicht werden, die im Folgenden kurz dargestellt werden:

- *Erstellen einer Bibliographie:* Unter Einhaltung des Autopsieprinzips werden sämtliche Texte unterschiedlichster Medien (Monographien, Zeitschriften, Lexika), die

---

<sup>1</sup> Bezug genommen wird hier auf die „Religionspädagogische Bibliografie“ für die Zeiträume 1900-1932 und 1933-1945 (CD-ROM, Münster 2006), verantwortet von Folkert Rickers sowie auf die Werke: Schweitzer, F. & Simojoki, H. (2005). *Moderne Religionspädagogik. Ihre Entwicklung und Identität*. Gütersloh: Herder, und Schweitzer, F., Simojoki, H. & Moschner, S. (2010). *Religionspädagogik als Wissenschaft: Transformation der Disziplin im Spiegel ihrer Zeitschriften*. Freiburg: Herder.

zur wissenschaftlichen Theoriebildung beitragen, erfasst. Die aufzunehmenden Schriften werden anhand von Sekundärliteratur, intertextuellen Verweisen und Personenrecherchen ermittelt.

- *Kategorienbildung*: Die erfassten Texte werden bestimmten Kategorien aus dem Projektschwerpunkt „Wissenschaftsgeschichte“ zugeordnet, womit eine Erschließungshilfe für die Auswertungsphase geschaffen wird. Als Beispiele können an dieser Stelle die Kategorien Gattung (Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs, Praxisreflexion usw.), Referentialität, Bezüge zu Institutionen, Methodenreflexion, Topoi der Argumentation (theologisch, pädagogisch) genannt werden.
- *Verschlagwortung*: In einem gestuften Vorgehen werden zunächst Originalschlagworte bzw. Leitworte direkt dem Text entnommen, darauf aufbauend erfolgt eine Zuordnung zu Topoi heutiger wissenschaftlicher Reflexion (z. B. didaktische Reduktion, katechetische Unterweisung, Elementarisierung).
- *Erstellen von Exzerpten*: Aus den erfassten Monographien wählen wir je Konfession ca. zehn einschlägige Werke aus, die ausführlicher beschrieben werden. Dabei folgen wir einer einheitlichen Struktur. Nach Darstellung von Ziel und Adressatenkreis des Werks sowie dessen Aufbau wird das zu erkennende Verständnis von „Katechese“ bzw. „Religionspädagogik“ erläutert. Es folgen die wissenschaftstheoretische, die historische, die theologische und die pädagogische Verortung sowie belegbare Aussagen über konfessionelle Bezugnahmen. Die Werkbeschreibung schließt mit der dem Text zu entnehmenden Definition des Begriffs „Katechetik“.

## 2. Aktueller Arbeitsstand

Bisher haben wir sowohl auf katholischer als auch auf evangelischer Seite nahezu alle wissenschaftsgeschichtlich relevanten Monographien bibliographiert. Bisher zählen wir auf katholischer ca. 450, auf evangelischer Seite ca. 400 relevante Monographien.<sup>2</sup> Die Verschlagwortung und Kategorienbildung der Monographien ist in Arbeit. Da die Bibliographie auf der Grundlage des Autopsieprinzips erstellt wird, sind hierfür in Zukunft weitere Bibliotheksbesuche außerhalb Göttingens und Mainz' notwendig. Auf katholischer Seite ist die Arbeit an den bibliographierten Zeitschriften schon weit vorangeschritten. In Göttingen beginnt die Arbeit an den Zeitschriften in diesem Herbst.

Die für die wissenschaftsgeschichtliche Auswertung notwendige Arbeit an den Autorbiogrammen und an der Institutionsgeschichte verläuft weiterhin über den gesamten Projektzeitraum parallel zu den übrigen Recherchearbeiten, so dass hier noch keine aussagekräftigen Ergebnisse vorliegen.

Wir befinden uns demnach in der ersten Projektphase der wissenschaftstheoretischen Rekonstruktion, in der die für unsere wissenschaftsgeschichtliche Fragestellung relevante Literatur bibliographisch erfasst, protokolliert und verschlagwortet wird.

Die zweite Phase der Interpretation der Schriften steht noch aus. Hier sollen die erfassten Beiträge im zeitgenössischen Fachdiskurs (synchron), als Zeugnisse des Verwissenschaftlichungsprozesses (diachron-kollektiv) und als Bausteine in der Entwicklung der Autoren (diachron-individuell) in den Blick genommen werden.

---

<sup>2</sup> Bei der Zählung sind weitere erschienene Auflagen von Monographien mitgezählt. Es werden alle Auflagen von Monographien und Sammelbänden erfasst, um in einer diachron-individuellen Perspektive Werke als Elemente in der Entwicklung ihrer Autoren reflektieren zu können.

## **Erwartete Ergebnisse**

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt konfessionsübergreifend bzw. vergleichend. Da sich unsere bisherige Arbeit primär auf das Bibliographieren von relevanter Literatur bezogen hat und die Sichtung der meisten Werke und Artikel noch ausbleibt, können hier nur erste vage zu erwartende Ergebnisse aufgezeigt werden.

- Zunächst erwarten wir eine grundsätzliche Steigerung des katechetischen Literaturaufkommens. Erscheinen im 18. Jahrhundert noch relativ wenige katechetische Werke, entwickelt sich die Zahl der Neuerscheinungen im 19. Jahrhundert rapide.
- Wir hoffen, dass wir historische Schriften mit katechetischem Schwerpunkt „wiederentdecken“ können.
- Darüber hinaus zeichnet sich in der bisherigen Arbeit ab, dass sich eine deutliche Entwicklung von Qualitätsmerkmalen wissenschaftlicher Theoriebildung feststellen lässt.

*Urte Borchardt und Cornelia Müller, beide wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im DFG-Projekt „Religionspädagogische und Katechetische Literatur von 1750-1900“ unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Schröder an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen und Prof. Dr. Werner Simon an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes-Gutenberg Universität Mainz.*